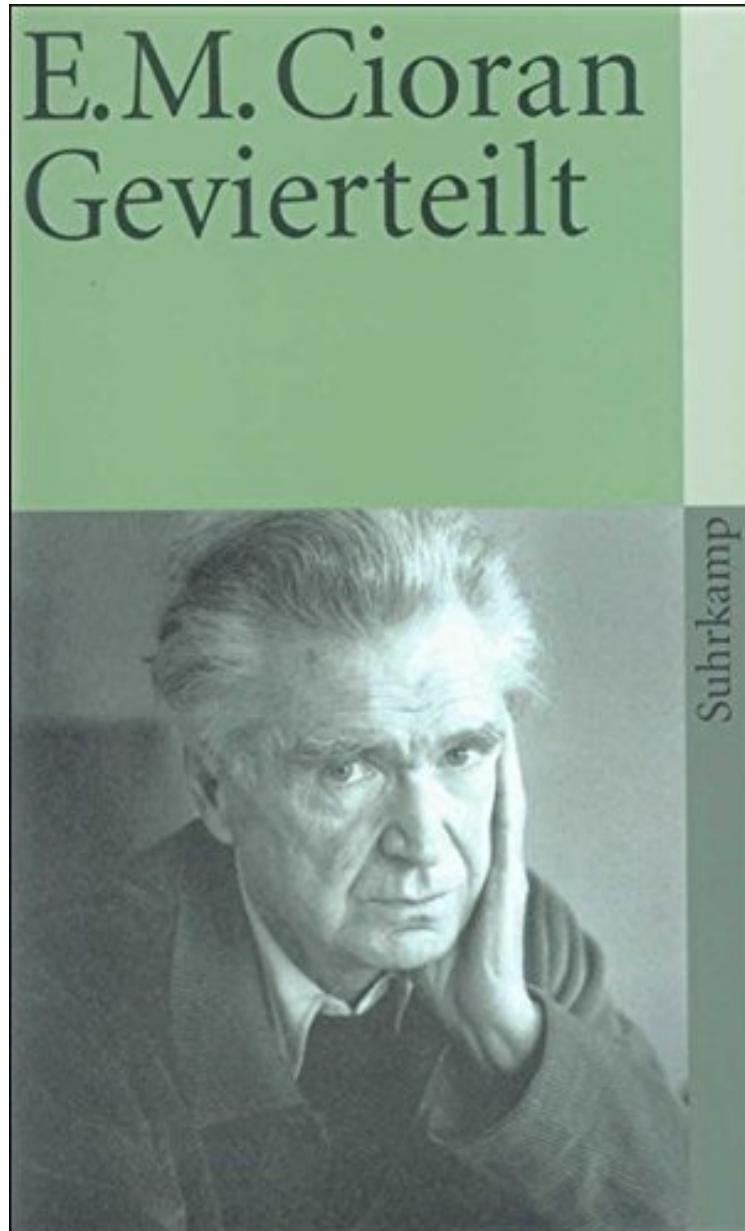


[Download free ebook] Gevierteilt (suhrkamp taschenbuch)

## Gevierteilt (suhrkamp taschenbuch)

Von E. M. Cioran

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #183628 in BcherVerffentlicht am: 1991-03-24Abmessungen: 6.97 x .43b x 4.25l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 64.Mb

**Von E. M. Cioran : Gevierteilt (suhrkamp taschenbuch)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gevierteilt (suhrkamp taschenbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

"Ewigkeit ist die Beseitigung des Vergnglichen," (Cioran) Von kpoac-Emile M(ichel) Cioran,; mit rumnischem Namen Emil Mihai C., \* 1911 in Rinari bei Sibiu (Hermannstadt) im ungarischen Teil der Habsburgermonarchie, heute Rumnien, + 1995 in Paris. Indem er sich gegen jede Form von Systemen wendet, spricht er einem Individualismus das Wort, das erst im entgrenzten Erleben zu sich selbst findet. Auch wenn C.s Leben und Werk tiefe mystische Zge tragen, entscheidet er sich zwischen den zwei Mglichkeiten, der Verzweiflung angesichts der Erkenntnis philosophisch zu entkommen: der Mystik und dem Skeptizismus, fr den letzteren. Dieser Schritt kommt fr ihn einem Erkennen ohne Hoffnung gleich. Dabei richtet sich sein Skeptizismus nicht allein gegen Sprache, Philosophie, Geschichte und Religion, sondern in einem beinahe selbst zerstorerischen Duktus auch gegen sich selbst. Im Laufe der Jahre entwickelt sich C.s Philosophie auf eine stoische Position zu, deren Mittelpunkt die Beschftigung mit dem von Leid, Tod und dem Bsen geprgten Dasein des Menschen bildet. Aufgrund seiner Ideen und seiner eigenwilligen Persnlichkeit kann C. als bedeutendster Skeptiker und radikalster Kulturkritiker des 20. JH angesehen werden. Wohin bewegt sich der Mensch? Strebt er einem bibel-hnlichen Paradies entgegen, dem er dem christlichen Mythos nach einst entsprungen sein soll, wo er sich aber zu Tode gelangweilt und deswegen "eine wirkliche Sehnsucht nach der Hille" (S.62) entwickelt hat? In "Gevierteilt" geht Cioran dieser Frage nach und prsentierte dem Leser seine bitter schmeckende Antwort: Unaufhaltsam bewegt sich der Mensch auf das Ende des geschichtlichen Prozesses, also seinen Untergang, zu. "Wir knnen die Ewigkeit nur begreifen, indem wir alles Vergngliche, alles, was fr uns zahlt beseitigen." Eben, auf die Erde geworfen mit dem Zwang zu entscheiden, ist der Mensch verurteilt, zur Tat und zum Wagnis. Diese kann er nur erreichen, wenn er den Zuschauer in sich erstickt. So wie alte Nationen und Kulturen sich in einer herrlichen Erstarrung haben feiern lassen knnen, ist der moderne Mensch aus der langsamen Geschichte in eine keuchende katapultiert. Von den guten Dingen innerhalb der Zeit wird er nahezu nichts mehr haben, er wird sich vor "neuen Trugbildern niederzuwerfen" haben. Den Vorwurf der fatalen Schlfirigkeit, den die griechische Antike noch abbekam, wird die moderne Welt nicht mehr erhalten. Im Gegenteil, sagt Cioran: "Bald wird in Grten der ganzen Welt die Schlussstunde schlagen." In "Der Memoiren-Freund" findet er den Zusammenhang von Verstand und Gefhl und wnscht, dass niemand die Erfahrung machen werde: "den Verlust des Gefhls und den Schmerz, es nicht entbehren zu knnen." Denn der souverne Verstand lehnt sich gegen alle Werte auf und fhrt zum "Verlust des Gefhls". "Was uns zugrunde richtet, nein, was uns zugrunde gerichtet hat, ist der Hunger nach einer Bestimmung, nach einem Schicksal; und wenn uns diese Schwche, dieser Schlssel des geschichtlichen Werdens, ruiniert hat, wenn sie uns zunichte gemacht hat, so hat sie uns gleichzeitig gerettet, indem sie uns am Zusammenbruch Geschmack finden lie und den Wunsch nach einem Ereignis weckte, das alle Ereignisse berragen wrde, nach einem Schrecken, der alle Schrecken berragen wrde." (S.47) Man kann daraus nur folgern, berlebensstrategien sind einzustellen. Und so folgt die "Dringlichkeit des Schlimmsten", nmlich die Schpfung vllig unter Kontrolle zu haben, aber eben mit dem Wissen, "je mehr Macht der Mensch erwirbt, desto verwundbarer wird er." Leben ist eben fr Cioran nur eines: die Vorbereitung auf den Untergang. Und so sind die aphoristischen "Anstze zum Taumel" zu verstehen. Einige Beispiele: "Wenn der Tod nicht eine Art Lsung wre, htten die Lebenden gewiss irgendeinen Weg gefunden, ihn zu umgehen." "Ein Buch muss Wunden aufwhlen, sogar welche verursachen. Ein Buch muss Gefahr sein." "Der Tod ist der Zustand der Vollkommenheit, der einzige, der fr einen Sterblichen erreichbar ist." "Im Zoo. - Alle Tiere benehmen sich zurckhaltend, auer den Affen. Man sprt, dass der Mensch nicht fern ist." Cioran pflegt den starken und bertriebenen Nihilismus. Er prgt das Leichte des Sterbens, des Nicht-Seins und den Selbstmord. er regt damit an, und zwar den inneren Widerspruch, des Ausrufs, des mglichen Schreis, dass es so nicht geht. Und somit hilft er zum Leben durch Widerspruch. Lesen Sie die anderen Bcher ((Rezensionen, Der Absturz in die Zeit, Die verfehlt Schpfung; Vom Nachteil, geboren zu sein). So erhalten Sie einen kleinen Vorgeschmack auf groe Wortkunst im kritischen Skeptizismus. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man ist und bleibt so lange ein Sklave, bis man Von Happyx vom Hoffnungswahn geheilt ist. (E.M. Cioran) Inmitten verrcktester Gefhle ruhig werden, nichts mehr wnschen, weggehen wollen. Dieses Buch ist ein depressiver Tripp, der einen aber umso strker wieder zum Leben zurck bringt. Volle Kanne. Die aphoristischen Knste von Emil M. Cioran (EMC) und die kurzen Essays bestechen durch ein Ma des tiefgrndigen realistischen Denkens, das gleichzeitig frieren und wrmen kann, merkwrdige Gefhle von Wahrheit und Endlichkeit durchziehen Hinleitungen und berlegungen. Sie kulminieren hin zum glckenden Ende, dem Verzicht jener Eigenschaften, die heute Helden und sonstige groen Geister ausmachen (wollen), sie fhren zurck zur Bescheidenheit, die lt. EMC nur ber die totale Erschpfung erreichbar ist. EMC wendet sich gegen die Snde des Hochmuts und es ist wirklich unertrglich zu beobachten, welche Sprache der Utopie heute von Vertretern der ideologischen Mitte gesprochen wird. EMC verachtet die Sprache der Utopie als ein Reptil aus einem anderen Zeitalter. Es stimmt, jede mutige Tat ist die Handlung eines Psychopathen. Die definitionsgem normalen Tiere sind immer feige, auer wenn sie sich strker wissen, was die Feigheit selbst ist. EMC schtzt die Kunst der Fuge, die Goldberg Variationen (siehe Leon de Winter, Geronimo) und meint, es gbe niemanden, dem er nicht schon mal den Tod gewünscht htte. Der Tod als Objekt, welche Schande, nichts der groen ungelsten Fragen bleibt unausgesprochen, alles zerfließt ins depressive Nichts: Glücklich die vor der Wissenschaft Geborenen, denen es vergnt war, gleich an ihrer ersten Krankheit zu sterben. "Einzig die unvollendeten, da unvollendbaren Werke regen uns dazu an, ber das Wesen der Kunst zu faseln, meint EMC. Nach ihm muss ein Buch Wunden aufwhlen, sogar welche verursachen. Eine solche

Gefahr ist dieses Buch. Lesen Sie es nur im Vollbesitz der mentalen, positiven Kräfte! Es kann, muss aber nicht wie eine Impfung wirken. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Die Hoffnung ist die normale Form des Deliriums." (154) Von Michael Dienstbier Ein gelungener Aphorismus kann mehr zum Ausdruck bringen als eine ganze Bibliothek. Diese ultimative Verdichtung von Geist, Formwollen und Formknäuen erscheint mir mehr und mehr als die wahre Knigsdisziplin der Philosophie, die in Cioran ihren Meister des 20. Jahrhunderts gefunden hat. Der Solitr, Kulturpessimist, mit seiner Existenz Hadernde, groe (Anti-)Moralist, der, aus Rumnien stammend, seit Ende der dreißiger Jahre in Paris gelebt und nur noch auf Französisch geschrieben und veröffentlicht hat, gehört zu den bedeutendsten Geistesgrößen des 20. Jahrhunderts, dessen Denken uns Heutige in seiner Zeitlosigkeit immer noch anspricht, direkt betrifft und zum Reflektieren animiert. "Gevierteilt" 1979 erschienen besteht aus vier Essays und einem abschließenden Hauptteil, der unter der Überschrift "Anstze zum Taumel" thematisch verbundenen Aphorismen versammelt. Die trgerische Hoffnung auf Erlsung, die Befreiung vom Dasein, der Verfall als unser aller Schicksal hier klingt mehrfach Heideggers "Sein zum Tode" an -, die Sinnlosigkeit alles menschlichen Tuns, Denkens und Handelns im Angesicht eines gigantischen Universums des Nichts, welches uns Primaten die Fähigkeit zum Über hinausfragen gegeben hat, gleichzeitig aber auch nur die Anstze einer Antwort verweigert diese Daseinsver zweiflung durchzieht Ciorans gesamtes Denken und Nachdenken über die Welt: "Der Tod ist ein Zustand der Vollkommenheit, der einzige, der für einen Sterblichen erreichbar ist" (76), sinniert er, um später zu präzisieren: "Der Tod wäre eigentlich nur das Auftreten einer Anomalie." (158) Es sind die einfachen und gerade deshalb auch die bedeutenden Fragen des Menschen, die Cioran hier stellt und versucht, für sich und andere verständlich zu machen. Warum ist Seiendes und nicht vielmehr Nichts? Ist das Leben lebenswert, obwohl alles Strampeln von uns Humanoiden kaum Spuren hinterlässt und nahezu jeder von uns drei, vier Generationen später komplett vergessen sein wird? Lohnt sich das ganze Sorgen um sich und andere, die ganzen Nngste, die sich jeder irgendwann einmal macht im Angesicht der eigenen Endlichkeit und ganz konkret im Angesicht des eigenen nahen Todes? Ist Selbstmord nicht vielleicht doch die vielleicht rationalste Antwort, die man auf die Frage nach dem eigenen Sein geben kann? Im Gegensatz zu vielen anderen Denkern verweigert sich Cioran Erklärungen oder gar Handlungsweisungen für seine Leser. Er fragt, er sinniert und wir sind bei seinen Denkwegen quasi live dabei. Bei einem grandiosen Stilisten und ewig Zweifelnden wie Cioran ist das ein großartiges Erlebnis, welches das Potenzial hat, einen die Welt in neuem Licht sehen zu lassen. Und paradoxerweise sind seine so dster klingenden Zeilen auch das Zeugnis einer irgendwie vorhandenen Lebenslust: Wer schreibt, ist definitiv nicht tot!

Produktbeschreibung E. M. Cioran Gevierteilt Suhrkamp

Kurzbeschreibung Gevierteilt nennt der Kulturphilosoph, der Kulturpessimist Cioran sein Buch, eine Kombination von geschliffenen Aphorismen und vier einleitenden Aufsätzen, ihrem theoretischen Unterbau. Der Titel bezieht sich auf die existentielle Situation der Menschheit, die geistige des Über sie Meditierenden und soll über deren Fatalität keinen Zweifel lassen. über den Autor und weitere Mitwirkende E. M. Cioran wurde 1911 in Rasinari bei Hermannstadt in Siebenbürgen als Sohn eines griechisch-orthodoxen Priesters geboren. 1928 bis 1931 Studium der Philosophie an der Universität Bukarest. Bis 1939 erschienen fünf Bücher in rumnischer Sprache. 1937 kam Cioran als Stipendiat nach Paris, wo er als freier Schriftsteller lebte. Er starb am 20.6.1995 in Paris.